

Biografie François Pinault

Museum Folkwang

François Pinault wurde am 21. August 1936 in Champs-Géraux in der Bretagne geboren. Im französischen Rennes eröffnete er 1963 sein erstes Holzgeschäft. Schnell erweiterte er sein Tätigkeitsfeld um den Import und schließlich die Verarbeitung sowie den Groß- und Einzelvertrieb von Holz.

Im Jahr 1988 ging die Pinault-Gruppe an die Öffentlichkeit und ließ sich an der französischen Börse notieren. Zwei Jahre später beschloss Pinault, die Aktivitäten der Gruppe auf spezialisierte Groß- und Einzelhandelsgeschäfte zu verlegen und sich aus dem Holzgeschäft zurückzuziehen. Die Gruppe wurde in PPR umbenannt. 1999 stieg PPR weltweit ins Luxusgütersegment ein, nachdem sie die Gucci-Gruppe (Gucci, Yves Saint-Laurent, Balenciaga, Bottega Veneta, Sergio Rossi, Boucheron, Stella McCartney und Alexander McQueen) erworben hatte.

Pinault gründete 1992 die Holdinggesellschaft Artémis, die auf Investitionen in Firmen mit hohem Wachstumspotenzial ausgelegt ist und in Segmenten außerhalb der von PPR abgedeckten Felder operiert. Artémis ist ein Privatunternehmen, das zur Gänze der Familie Pinault gehört. Zu Artémis zählt unter anderem das Konsortium Artémis Domaine, dem die Weingüter Château Latour in Bordeaux, Domaine d'Eugénie im Burgund sowie Aurojo Estate in Napap Valley (Kalifornien, USA) unterstehen. Zu Artémis gehört auch das Auktionshaus Christie's und das Nachrichtenmagazin Le Point. Zudem ist François Pinault Eigentümer des Fußballklubs Stade Rennes und des Théâtre Marigny.

Im Jahr 2003 vertraute François Pinault die Gruppe seinem Sohn François-Henri Pinault an, der ihre zweigleisigen Aktivitäten im Luxussegment sowie im Sport- und Lifestylesegment weiterentwickelt. 2013 wurde die PPR-Gruppe zu KERING.

Als großer Kunstliebhaber und einer der weltweit führenden Sammler zeitgenössischer Kunst hat François Pinault beschlossen, seine Leidenschaft mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Um seine Sammlung zeitgenössischer Kunst zu präsentieren, erwarb er 2005 in Venedig den Palazzo Grassi und zwei Jahre später in Konzession die Punta della Dogana. Nach den von Tadao Ando, dem japanischen Architekten und Pritzker-Preisträger 1995, durchgeführten Renovierungsarbeiten wurden der Palazzo Grassi und die Punta della Dogana 2006 und 2009 eingeweiht. Seither besuchten über 2,5 Millionen Menschen die zahlreichen Ausstellungen. 2013 eröffnete das Teatrino als Raum für Austausch, Vorträge und Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

Auf Anfrage zahlreicher öffentlicher und privater Institutionen präsentiert François Pinault einen Teil seiner Sammlung auch außerhalb Venedigs, mit Ausstellungen u.a. in Paris, Moskau, Seoul, Lille, Dinard, Colmar, Dunkerque. 2014 beschloss François Pinault in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden, Kultur- und Bildungseinrichtungen in einem ehemaligen Pfarrhaus in Lens eine Künstlerresidenz zu gründen.

Museum Folkwang

Am 27. April 2016 gaben Francois Pinault und Anna Hidalgo ihr Vorhaben bekannt, im Kuppelbau der Bourse de Commerce (Paris) eigene Ausstellungsräume für die Pinault Collection zu eröffnen. Das neue Museum, dessen Eröffnung für das Jahr 2018 geplant ist, soll dazu beitragen, das Gebiet um Les Halles zu revitalisieren und die internationale Attraktivität von Paris zu steigern.